

takt



Bild: Heike Georgi

» Eine Maus geht ihren Weg

Mit "Das Wunder von Germausia" erzählt Beate Funke die Geschichte der DDR für Kinder

Gut, der Titel dieses ungewöhnlichen Kinderbuches ist vielleicht etwas verwirrend. Doch davon mal abgesehen, hat sich die Thüringer Autorin Beate Funke an ein spannendes Projekt gewagt.

Die Erzählungen ihrer Großeltern über Krieg und Vertreibung im Zweiten Weltkrieg konnte sie aus Ermangelung an Bildern nie so recht nachvollziehen. Damit es den Kindern von heute mit der Geschichte der DDR und dem Mauerfall nicht ähnlich geht, fasste sich Beate Funke ein Herz und begann an diesem Kinderbuch zu arbeiten.

Herausgekommen ist die Geschichte von Graugermausia und Goldgermausia. Graugermausia heißt eigentlich Rotgermausia, aber da in diesem Teil des Landes alles trist und grau ist, nennen es die Bewohner immer nur Graugermausia. Beherrscht werden dessen Bewohner natürlich von König Honny und seinen Spitzelmäusen. Mit Trabbimobilen und Mausquietschen fahren die Graumaussianer über Rumpel-Pumpel-Straßen. Natürlich ist im benachbarten Goldgermausia alles besser. Und so manche eingesperrte Maus möchte dorthin, was allerdings von scharf schießenden Grenzmäusen verhindert wird.

Auf kindergerechte Art wird so der Alltag in der DDR beschrieben. Natürlich gibt die Rockmaus Udo Lindental im Germausia-Palast ein ganz besonderes Konzert, so manche Maus fährt genüsslich Schwalbe und der königliche Besuch aus Sowjetopia ist der Anfang vom Ende. Der Rest ist Geschichte. Kleine Anekdote am Rande: auf Anfrage wurde der Autorin von Rechtsanwälten des Altkanzlers Kohl verboten, dessen Namen zu nutzen. Also heißt der Herrscher von Goldgermausia nun Krautkopf.

Text: Dominique Wand

www.germausia.de

Gefällt mir Dir gefällt das.